

### Dieseldebatte

# Keine Fahrverbote in Hessen!

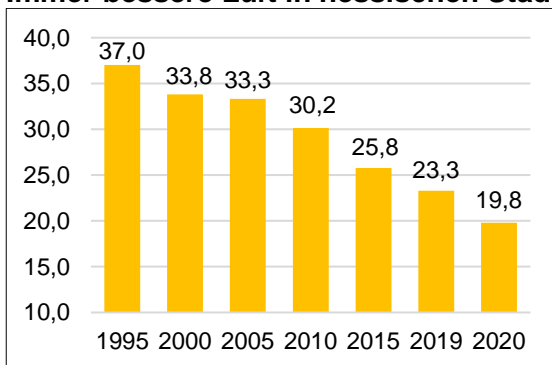
## Um was geht es?

### Luftqualität und Mobilität in Städten

Die Luftqualität verbessert sich seit Jahren trotz steigenden Verkehrs – und unabhängig vom Corona-Jahr 2020: Durch Erneuerung der Fahrzeugflotte und lokale Maßnahmen sank der Wert von Stickstoffdioxid allein im Jahr 2019 um 5,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In 2020 wurde – insb. wegen Corona - nur noch an 2 von 56 hessischen Messstellen der Stickstoffdioxid-Grenzwert von 40 Mikrogramm je Kubikmeter Außenluft überschritten.

### Stickstoffdioxid sinkt:

#### Immer bessere Luft in hessischen Städten



Stickstoffdioxid in hessischen Städten im Jahresdurchschnitt (µg/m<sup>3</sup>), Quelle: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt, Geologie, 2021.

Laut Bundesverwaltungsgericht dürfen Fahrverbote nur die „ultima ratio“ sein. Nach Klagen dürfen in Darmstadt seit Juni 2019 zwei Innenstadtstraßen nicht mehr von älteren Dieselaufbauten befahren werden. In Frankfurt sind Fahrverbote vorgesehen, wenn die Messwerte im Frühjahr 2021 nicht niedriger sind. Das Verfahren in Limburg läuft noch. In Wiesbaden und Offenbach wurden Fahrverbote verhindert.

## Was braucht die Wirtschaft?

### Möglichst freie Fahrt sowie Schutz vor dirigistisch überzogener Umweltpolitik

Hessische Betriebe und ihre Beschäftigten benötigen saubere Luft wie alle Menschen. Aber sie brauchen auch Planungssicherheit sowie eine möglichst freie Fahrt in hessische Innenstädte und keine dirigistische Umweltpolitik.

## Was ist zu tun?

### Fahrverbote verhindern und nur verhältnismäßige Maßnahmen ergreifen

- Keine Einführung weiterer Fahrverbote  
Fahrverbote sind generell als unverhältnismäßig abzulehnen. Die Landesregierung muss künftig alles rechtlich Zulässige gegen die Verhängung von Fahrverboten tun. Auch Gerichtskompromisse mit Fahrverboten wie in Darmstadt sollten unterbleiben.
- Intelligente Verkehrsverflüssigung fördern  
Bund, Land und Kommunen müssen mehr in intelligente Maßnahmen der Verkehrsverflüssigung investieren. Nötig ist der Einsatz digitaler Plattformen etwa bei der Parkplatzsuche und Bereitstellung von Echtzeit-Fahrinformationen des öffentlichen Verkehrs.
- Messstationen nur an sinnvollen Standorten  
Messungen sollen nicht länger an unsinnigen Ort durchgeführt werden, etwa am Tunnelausgang. Falls erforderlich sollte sich die Landesregierung über den Bundesrat für eine Änderung von EU-Recht einsetzen.
- Messwerte richtig bewerten  
Messwerte müssen dahingehend überprüft werden, ob sie korrekt nach EU-Kriterien bewertet werden.
- Kritik an Grenzwerten ernst nehmen  
Angesichts der Kritik von Wissenschaftlern an den NO<sub>2</sub>-Grenzwerten sollte die EU eine wissenschaftlich fundierte Überprüfung veranlassen. In den USA liegt der Grenzwert bei 100 Mikrogramm je Kubikmeter.
- ÖPNV: Angebote massiv ausbauen  
Durch den Ausbau von Bus- und Bahnangeboten und die Modernisierung der Busflotten muss das innerstädtische Mobilitätsangebot attraktiver und auch sauberer werden. Gleichzeitig müssen das Umland besser angeschlossen und bestehende Taktungen erhöht werden. Der ÖPNV muss mittelfristig nahezu verdoppelt werden.